

DX-Adressen und QSL-Manager

Bearbeiter: Ludwig Mentschel, Y23HM
7060 Leipzig, Straße der Jugend 88/04

CN8EM	Box 482, Casablanca, Morocco				
CO7AM	Box 44, Ciego de Avila, Cuba				
CT2CB	Box 44, Santa Maria Isl., Acores Islands				
EA9JE	Box 213, Melilla, Span. North Africa				
ET3PG	Box 21 321, Addis Ababa, Ethiopia				
FRØFLO	Box 200, Tampon, F-97430 Reunion Isl., Indian Ocean				
G8WMO/5N3	Box 666, Sappele, Nigeria				
HKØFBF	Box 842, San Andres Isl., Colombia				
K7CA/HC1	Box 8414, Quito, Ecuador				
OX3ZM	Box 165, DK-3920 Julianehaab, Greenland				
P29AX	Box 332, Ukarumpa, via Lae, Rep. Papua-New Guinea, Oceania				
SVØAW/9	Box 299, Iraklion, Crete, Greece				
VK9NC	VK4UA, Box 27, Woody Point 4019, Australia				
VK9NYG	N. R. Penfold, VK6NE, 388 Huntriss Rd., Woodlands 6018, Austr.				
WØCP/C6A	11415 E. Cimmamon Dr., Englewood, CO, USA 80111				
3D2BM	Box 590, Suva, Fiji Isl., Pacific				
5N2AAS	Box 1, D-2055 Dassendorf, BRD				
6W8IH	Box 3024, TVL, Dakar, Senegal				
9G1LJ	Box 9, Sefwi, Asafo, Rep. Ghana				
9Q5GS	Box 12646, Kinshasa, Rep. Zaire				
A4XIH	- G4GIR	GU5DQ	- DJ3TU	VP2KAO	- WB2JVM
A35EA	- ZLIAMO	GU5DQR	- DK5SF	VP2KAP	- K2AOQ
A35JL	- K9AUB	HC8AA	- WA3YOB	VP2MS	- N7RO
AP2ZR	- JA6GDG	HH2CB	- KB4IT	VP2SS	- K1CE
C5ADO	- OZ1CZN	HKØCOP	- W9UCW	VP8SSI	- G3BZU
C6AEP	- WØCP	HV1SDP	- IØDZW	WN4FVU	
C31OB	- F6DDF	J3AH	- W2GHK	/A2	- N4NX
C31UY	- F6ECC	J73D	- W2OB	W5JMM	
CN8AN	- WB3DNA	JW2FL	- LA4YF	/SU	- KA5AZT
CN8AT	- OE3NH	JW9QH	- LA9QH	XL3LON	- VE3IAE
CR9CT	- G3KDB	KC6MW	- JR1AIB	ZD8RB	- W8LCZ
D4CBC	- DK9VC	KH3AB	- WB7VVU	ZF2AG	- N8AG
DK5BD		KHØAC	- K7ZA	ZF2DX	- KØGVB
/ST	- DF1BP	KN1FPQ		ZK1XG	- DL2RM
DL2VK		/C6A	- DJ9ZB	ZK2EA	- ZL1AMO
/ST3	- DF9FM	N2KK		ZK2VU	- DL2RM
DUIMRC	- JA1QOP	/ST2	- K2FV	3B8DB	- K5BDX
EL2AR	- WA5ZWC	N4HX		3D2JS	- KL7CQ
EL5G	- K3RB	/TY	- ON5NT	5N2ALE	- DK2OC
EL8H	- SM3BU	PJ8DFS	- SM5AGD	5W1DC	- DL2RM
FGØFOL	- W6RGG	PJ8UG	- W3HNC	6T1YP	- DF3NZ
FK8CR	- W7OK	SVØAT	- AF4BAF	6UØKK	- N2KK
FMØFJD	- W2GHK	SVØAU	- W3FYT	8P6FX	- WA4RRB
FR7BY	- DF9GK	T3AT	- G3XZF	8Q7BD	- DL1KS
GD5DPA	- W6TOY	T3LAB	- W7OK	8Q7BE	- DJ4SO
GU5DPU	- PAØKHS	TR8PQ	- F2BS	9X5MH	- DL8OA
GU5DPW	- PAØKHS	VKØJS	- VK9NS		

Wir freuen uns, ab Mai 1981 wieder Ausbreitungsvorhersagen veröffentlichen zu können. Sie sind von OK1AOJ erarbeitet worden. Frequenzangaben in MHz, Zeitangaben in UTC (GMT). Ausgezogene Kurven: höchste brauchbare Frequenz (MUF), gestrichelte Kurven: niedrigste brauchbare Frequenz (LUF). s. p.: über kurzen Weg; l. p.: über langen Weg.

KW-Ausbreitungsbedingungen im Mai 1981

Die gesamte Sonnenaktivität und damit auch die Intensität der ultravioletten Sonnenstrahlung sinkt zwar seit Ende 1979 (wahrscheinliches Maximum des 21. Zyklus) im langfristigen Durchschnitt, aber für kürzere Zeitabschnitte ist das nicht ganz so. Neben der gut bekannten siebenundzwanzigtägigen quasiperiodischen Schwankung (bedingt durch die Drehung der Sonne) äußert sich in letzter Zeit sehr stark eine weitere ungefähr halbjährige Periodizität. Das entsprechende unwesentliche Maximum der Sonnenaktivität war im Mai und November bis Dezember 1980. Solange diese Entwicklung voranschreitet, können wir mit einem höheren Stand der Sonnenaktivität rechnen, als in den vorangegangenen Monaten.

In der Ausbreitung der Dekameterwellen über große Entfernungen herrschen allerdings saisonbedingte Einflüsse vor – die thermische Expansion der oberen Bereiche der Ionosphäre verringert die Dichte der Ionisation und damit den nutzbaren Frequenzumfang hauptsächlich in den Nachmittagsstunden, das zeigt sich in den beiden Maxima der Kurven für Nahverbindungen. Die Ausbreitungsbedingungen werden sich deshalb gegenüber dem April verschlechtern. Als neues Element beeinflusst die E_s-Schicht im KW-Bereich vor allem das 21-MHz- und 28-MHz-Band und ausnahmsweise auch den UKW-Bereich. In den KW-Bereichen gibt es über E_s Verbindungsmöglichkeiten über Entfernungen von etwa 2000 km mit QRP. Das Vorkommen von E_s im UKW-Bereich läßt sich verfolgen, wenn man das dichte Netz von Drehfunkfeuern VOR (VHF-Omnidirectional-Range) nutzt, die im Bereich 108 bis 112 MHz mit vertikaler Polarisation arbeiten. Die Sendungen sind amplitudenmoduliert mit einem Unterträger von 9960 Hz, der wiederum mit 30 Hz frequenzmoduliert ist (wir hören das als charakteristisches Schwirren) mit einem Identifizierungston von 1020 Hz und evtl. noch mit Sprachmodulation. Die Rufzeichen mit anderer als lediglich örtlicher Bedeutung stimmen mit den internationalen zugeordneten Serien überein, die anderen Zeichen sind von örtlichen Bezeichnungen abgeleitet.

3,5 MHz wird in den Mittagsstunden dem Mittelwellenbereich ähneln, solange es nicht gerade zu einer Sonneneruption kommt, die von einer intensiven Röntgenstrahlung begleitet wird – wodurch das Band fast völlig verstummen kann. An Tagen mit ruhiger Magnetosphäre werden noch Chancen für DX-Verbindungen bestehen, und zwar in Richtung Ostasien zwischen 1830 und 2000, Afrika 1830 bis 0330, Südamerika 2130 bis 0400, Südasien 1800 bis 0030, ZL 1830 bis 1930, Nordamerika von Mitternacht bis 0330 – davon in der letzten halben Stunde auch bis zur Westküste. Alle Zeiten natürlich UTC (GMT).

Das 7-MHz-Band kann am Tage gelegentlich Zuflucht von Stationen sein, deren Verbindungsmöglichkeiten auf 3,5 MHz durch Sonneneruption, die eine plötzliche ionosphärische Störung hervorruft, verhindert wird. Es bestehen um 0430 UTC DX-Möglichkeiten in Richtung ZL über Westen, bei denen dank der toten Zone die anderen europäischen Stationen nicht so stören. Die tote Zone kann aber sowohl zeitlich als auch entfernungsmaßig relativ kurz sein, so daß die größten DX-Chancen in der ersten Hälfte des Monats und an Tagen mit geringer Sonnenaktivität vorhanden sind.

14 MHz ist an magnetisch gestörten Tagen, besonders früh und abends, ein günstiger Bereich für Verbindungen über das Nordpolargebiet. Das meiste DX läßt sich in den Nachtstunden erreichen.

Das 21-MHz-Band kann man beim gegenwärtigen Stand der Sonnenaktivität als hauptsächlichsten Tag-DX-Bereich ansehen, während nachts allmählich optimale Bedingungen für die Ausbreitung in Richtung VU, ZE und LU vorkommen. Die transpolare Trasse wird nur ausnahmsweise, abhängig von der Entwicklung der Folgen der Sonnenaktivität, offen sein.

28 MHz bietet bei weitem nicht die Möglichkeiten, die es in den vorangegangenen Monaten gab. Verbindungen in südliche Richtungen werden zwar verhältnismäßig leicht möglich sein, die Richtung nach W wird jedoch nur noch selten offen sein. Theoretisch gibt es Verbindungsmöglichkeiten über den langen Weg mit W6 um ungefähr 0400 UTC. Am Ende des Monats werden die DX-Bedingungen über große Entfernungen noch schlechter sein, wobei häufig Short skip vorherrscht.

Ing. F. Janda, OK1AOJ

